



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

19. August 2016

33. Woche

- **Der ZEW Index des Wirtschaftssentiments stieg im August von -6,8 P. auf 0,5 P.**
- **Harmonisierte Inflation in der Eurozone im Juli -0,6 % m/m a +0,2 % r/r.**

Auf dem Hauptwährungspaar dominierte in dieser Woche eindeutig der Euro. Montag früh trat er in die Börsensitzung auf dem Niveau von knapp 1,117 USD/EUR ein und bis zum Donnerstagsnachmittag erreichte er die Grenze von 1,134 USD/EUR. Was den Wirtschaftskalender anbelangt, wurden uns am Dienstag reichlich Daten aus den Vereinigten Staaten angeboten. Größere Überraschungen im Bezug auf die Ergebnisse waren jedoch nicht zu erwarten. Von Schlüsselbedeutung war insbesondere die Juli-Inflation, die mehr oder weniger im Einklang mit den Erwartungen ausfiel. Doch wurden wir Zeugen mindestens einer kleinen Überraschung im Bereich der Juli-Industrieproduktion, die im Vergleich mit dem Vormonat mehr als zweifach gegenüber der Prädiktion stieg. Am Mittwoch wurde das Protokoll von der letzten (Juli-) Sitzung der amerikanischen Zentralbank (Fed) veröffentlicht. Das Protokoll klärte die Lage im Bezug auf die potenzielle Erhöhung der Zinssätze für die Anleger nicht besonders, im Gegenteil überraschte es viele dadurch, wie uneinheitlich die diesbezüglichen Ansichten der amerikanischen Zentralbankier sind.

Die Volatilität des GBP/EUR-Wechselkurses stellte sich im Wochenverlauf zwar nicht besonders hoch dar, nichtsdestoweniger schwächte das Pfund auf langfristige Minimalwerte ab. Verluste notierte es bereits am Montag und im Dienstagsverlauf festigte es sie bis zum Niveau von 0,873 EUR/GBP. Somit erreichte es seinen Tiefstwert seit Anfang August 2013. Anschließend gelang es dem Pfund diese Verluste auszugleichen und am Donnerstag Nachmittag bewegte es sich zur Grenze von 0,86 EUR/GBP, was auf die unerwartet guten Ergebnisse der britischen Einzelhandelsumsätze im Juli zurückzuführen war.

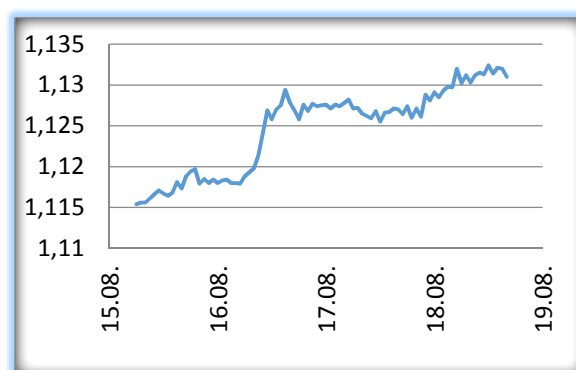
Zur Entwicklung der Krone auf dem Währungspaar mit dem Euro kann nichts Neues vermerkt werden. Die Geschäfte wurden auch in dieser Woche in der Nähe des Niveaus von 27 CZK/EUR abgewickelt. Was die

Aussicht für die nächsten Wochen angeht, kann die Krone aufgrund der Devisenmarktinterventionen der Tschechischen Nationalbank im Prinzip nicht unter die erwähnte Grenze von 27 CZK/EUR stärken. Andererseits bestehen momentan keine offensichtlichen Aspekte, die ein erheblicheres Abschwächungspotenzial für die Krone bedeuten würden. Das wahrscheinlichste Szenario für die nächsten Wochen wäre daher, dass die Geschäfte weiterhin seitwärts abgewickelt werden, eventuell könnten wir eine mäßige Schwächung der Krone erleben.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,09	1,13	1,15	1,20
EURCZK	27,10	27,10	27,10	27,10

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



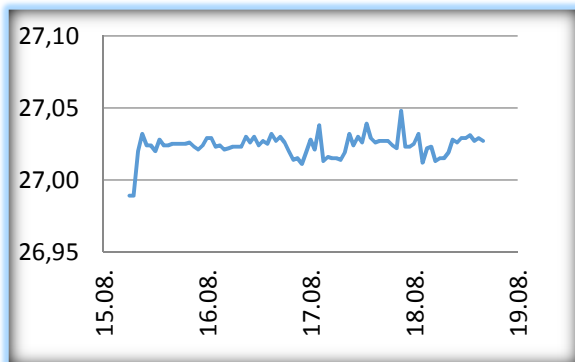


KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

19. August 2016

33. Woche

Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.8.18.